

Stadtlandwirtschaft Wien steht unter Kostendruck

Der Inflationsdruck sowie anhaltend hohe Energiepreise und Lohnnebenkosten belasten die heimischen Betriebe. Besonders in der Wiener Stadtlandwirtschaft sind zahlreiche Fremdarbeitskräfte beschäftigt und die Anbauflächen von Gemüse unter Glas haben einen hohen Energiebedarf.

Dem Obmann des Wiener Bauernbunds Norbert Walter zufolge ist eine rasche Entlastungsoffensive bei Strom- und Lohnnebenkosten notwendig. So fordert Walter ein flexibles Strompreismodell, das auf die Bedürfnisse der Bäuerinnen und Bauern eingeht, sowie alle preislichen Möglichkeiten, die der Strommarkt hergibt, um die Landwirtschaft, den Gartenbau und den Weinbau zu entlasten.

„Zudem brauchen solche Tarifmodelle auch eine entsprechende Sicherheits- und Verlässlichkeitskomponente“, forderte LK Wien-Präsident Walter. Um die Landwirtschaft in einer Groß-



Bauernbundobmann Norbert Walter fordert Entlastung für landwirtschaftliche Betriebe.

stadt unabhängiger von fossiler Energie zu machen, brauche es eine nachhaltige Lösung der Energiefrage mit allen Verantwortlichen in Bund und Land Wien, so Walter. Neben leistbarer Energietarife sollten nachhaltige Systeme, wie Biomasse und Geothermie vorangetrieben werden.

„Zudem haben unsere Betriebe im internationalen Vergleich höhere Lohnnebenkosten. Um dem Wettbewerbsdruck auf dem Markt Stand zu halten, sei eine Kostenentlastung dringend nötig“, betonte Norbert Walter.

PERSONALIA

Franz Karner – 75

Hofrat Dr. Franz Karner aus St. Margarethen an der Sierning feiert am 9. Juni seinen 75. Geburtstag.

Nach seiner Dissertation arbeitete Dr. Karner als praktischer Tierarzt in Waidhofen/Ybbs ehe er im Jahr 1975 seinen Dienst als NÖ Amtstierarzt antrat. 1996 wurde er geschäftsführendes Vorstandsmitglied im NÖ Tiergesundheitsdienst, 1995 Veterinärdirektor beim Amt der NÖ Landesregierung und ab 2003 leitete er

die Gruppe Land- und Forstwirtschaft in der NÖ Landesverwaltung. Als Experte im Verwaltungsbetrieb behielt er stets den Blick für die landwirtschaftliche Praxis und die Bedürfnisse der bäuerlichen Betriebe. Anerkennung fand sein Wirken mit hohen Auszeichnungen, wie dem „Silbernen Komturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland NÖ“ oder dem „Goldenen Ehrenzeichen der Gemeinde St. Margarethen“.

Johann Kurzbauer – 80

Ökonomierat Johann Kurzbauer aus Raipoltenbach vollendet am 11. Juni 2023 sein 80. Lebensjahr.

Der Jubilar stammt aus einer bäuerlichen Familie und übernahm im Alter von 20 Jahren den elterlichen Betrieb. ÖKR Kurzbauer war in seiner aktiven Funktionärslaufbahn in der heimischen Landes- und Bundespolitik tätig. Von 1994 bis 2006 war er Abgeordneter zum Nationalrat und über zwölf Jahre lang (1995 bis 2007) auch Bürgermeister von Neulengbach. Ihren

Ausgang gefunden hat die politische Laufbahn Kurzbauers im NÖ Bauernbund, für den er sich ab 1969 auf Orts- und auf Gemeinde- und Bezirksebene engagierte. Im Nationalrat galt er als „Anwalt des ländlichen Raumes“, der sich insbesondere für Jugendarbeitsplätze und verbesserte Lebensqualität einsetzte. Als Bürgermeister von Neulengbach erlebte er als Höhepunkte vor allem die Stadterhebung im Jahr 2000 und die Eröffnung des Oberstufenrealgymnasiums im Herbst 2007.

WIENER BAUERNBUND

BezR Anneliese Schippani, 1110 Wien, feiert am 2. Juni 2023 ihren 55. Geburtstag.

Friedrich Halser, 1210 Wien, feiert am 7. Juni 2023 seinen 80. Geburtstag.

Mag.(FH) Peter Wolff, 1190 Wien, feiert am 9. Juni 2023 seinen 60. Geburtstag.

Dr. Klaus Theiner †, 1060 Wien, ist am 5. Mai 2023 im 85. Lebensjahr verstorben.



Lorenz Mayr ist seit dem Jahr 2020 als LK NÖ-Vizepräsident tätig.

Lorenz Mayr übernimmt Vorsitz im AMA-Gremium

Ackerbauer und Vizepräsident der LK NÖ Lorenz Mayr wurde von den Präsidenten der neun Landwirtschaftskammern (LK) in Österreich zum neuen Vorsitzenden des AMA Marketing-Verwaltungsrates nominiert. Mayr folgt damit LK Salzburg-Präsident Rupert Quehenberger, der auf eigenen Wunsch seinen Rückzug von dieser Funktion bekannt gegeben hatte.

LK Österreich-Präsident Josef Moosbrugger begründete diese Entscheidung mit Mayrs großem lösungsorientierten Engagement. „Mayr verfügt über hohes fachliches Know-how, insbesondere im Ackerbau, und konnte auch bereits in verschiedensten interesseno-

politischen Funktionen Erfolge verbuchen. Wir sind sicher, dass er sein Wissen und Kommunikationstalent auch in dieser Funktion zum Wohle aller Bäuerinnen und Bauern und der Gesellschaft einsetzen wird“, erklärte Moosbrugger.

Als Ersatzmitglied im Verwaltungsrat wurde die Bio-Milchbäuerin Claudia Entleiner vorgeschlagen. Sie ist LK-Vizepräsidentin und Landesbäuerin im Bundesland Salzburg.

Der Verwaltungsrat der AMA ist unter anderem für die Bestellung des Vorstandes, die Überwachung der Geschäftsführung, den Beschluss des Finanzplanes und den Jahresabschluss zuständig.

Von der Abfalltonne zur thermischen Verwertung

Die Landjugend ist für ihr ehrenamtliches Engagement im ganzen Land bekannt. So auch, wenn es um das wichtige Thema Müllvermeidung geht.

Um genau in dieser Thematik genauere Hintergründe zu erfahren, trafen sich knapp 30 Mitglieder beim „Landjugend für Weitblick!“ in der Müllverwertungsanlage in Dürnröhr. Nach einer Führung durch die Müllver-

brennungsanlage und dem exklusiven Einblick in die Steuerungszentrale, hielt Präsident der niederösterreichischen Umweltverbände LAbg. Anton „Toni“ Kasser einen Vortrag über die Abfallwirtschaft in Niederösterreich. Neben den Neuerungen zum Gelben Sack erhielten die Gäste auch Informationen zum funktionierenden Abfallsystem in Niederösterreich.



Die Landjugendlichen hoben die Wichtigkeit von Umweltschutz hervor: „Aus den Augen aus dem Sinn, nicht mit unserem Müll.“

RADFAHRT ZUM BAUERNHOF

Die Bäuerinnen und Bauern im Bezirk Mistelbach laden zum beliebten Aktionstag „Mit dem Rad zum Bauernhof“ ein. Mit dem Drahtesel geht es für Jung und Alt zu sechs Weinviertler Produzenten, die einen Blick hinter die Kulissen geben. Auch Verkostung und Einkauf sind möglich. Die 33 Kilometer lange Radroute ermöglicht Stopps bei: Bio-Erdbeeren Gottfried Romstorfer in

Kronberg, Achter Alpakas in Traunfeld, Bio-Obstbau Filipp in Bogenneusiedl, Bio-Imkerei Kogl in Schleimbach, Die Arge Bäuerinnen in Ulrichskirchen, Weingut und Buschenschank Schmölz in Münichsthal. Der Toureinstieg ist ab 9 Uhr bei jedem teilnehmenden Betrieb möglich. Nähere Infos in der BBK Mistelbach oder

www.weinviertel.at/mit-dem-rad-zum-bauernhof

Most und Kultur begegnen sich auf der Schallaburg



Die Freude der landesweit 16 besten Mostproduzenten ist riesig.

Im stimmigen Ambiente des Burgkellers in der Schallaburg hat die Landjugend NÖ ihr „Most & Kultur“-Fest gefeiert. Neben einer Trachtenmodenschau, regionalen Spezialitäten und Musik durfte die Prämierung der 16 besten Moste nicht zu kurz kommen. Zum Verkosten gab es mit den Siegermosten und auch jenen, die bei „Mission.Most“ und „MostMerkstatt 2022“ produziert wurden, reich-

lich Gelegenheit. Für ein abwechslungsreiches Programm sorgte die Volkstanzgruppe St. Georgen/Leys und nachmittags spielten die „BlechChaoten“ auf. Auch Mostkönigin Sigrid I. stellte die aktuellen Mostprinzessinnen vor und erzählte mehr über die Projekte und Aktivitäten rund um den Most.

Die Liste mit allen Preisträgern gibt es online zum Nachlesen: noe.landjugend.at

TV-TIPP



Preiskampf ruiniert Bauern

Im kurier.tv-Studio bei „Checkpoint“ war Niederösterreichs Bauernbunddirektor Paul Nemecek zu Gast. Moderator und Ressortleiter der Tageszeitung Kurier, Martin Gebhart, führte durch die Sendung.

Dabei ging er insbesondere der Frage nach, welche Rolle die Landwirtschaft im aktuellen Preiskampf bei Lebensmitteln trägt. Um die

Versorgung mit heimischen Lebensmitteln sicherzustellen, braucht es effektive Maßnahmen. Gleichzeitig müssen möglichst stabile Preise für alle Marktteilnehmer vom Hof bis zum Teller gewährleistet werden.



VIDEO QR-Code scannen und Video ansehen

BUCHTIPP

Adieu Gießkanne

Das „Einmaleins eines fast gießfreien Gartens“ bringt Pflanzenfreunden die Welt des „Naturgartens“ in einfacher und leicht verständlicher Form näher.

Pia Eis, Gartenbäuerin und Landwirtin aus dem Weinviertel, teilt die volle Bandbreite ihres tiefreichenden Wissens in Workshops und Seminaren. Im Mittelpunkt ihres ersten, mehr als 130 Seiten zählenden Buches, steht das Garten-Ökosystem. Das Einrichten verschiedener Gartenbereiche, Grundlagen und nützliche Tipps inspirieren dazu, einen neuen Blick auf den eigenen Garten zu werfen und nachhaltige Praktiken zu integrieren, die den kost-



baren Wasserressourcen zugutekommen. Es ermutigt dazu, den Wandel anzunehmen und den eigenen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, indem man auf umweltfreundliche und gießfreie Gartenmethoden umsteigt.

Titel: Adieu Gießkanne
Verlag: Tamjo Verlag
ISBN: 978-3-9825-2650-8
Preis: Taschenbuch 18,49 Euro, gebundenes Buch 30,83 Euro